



Die Kommunale Verkehrspolizei hat ihre Kontrollen der Feld-, Wirtschafts- und Waldwege in den vergangenen Tagen massiv verstärkt. Es werden regelmäßig Autofahrer angetroffen, die unerlaubt Wege befahren, sei es als Abkürzung oder um mit dem Auto bis zu den beliebten Stellen zu fahren, an denen man sich gerne in Feld und Wald aufhalten möchte.

Dann ist ein Bußgeld von mindestens 30 Euro fällig und die Kommunale Verkehrspolizei fordert die Autofahrer auf, die Fahrzeuge sofort zu entfernen und legal im Straßenraum abzustellen.



Angesichts der Größe der Gemarkungen und der großen Zahl an Wegen ist man trotz regelmäßiger Kontrollen für Hinweise dankbar, zu welchen Tages- oder Nachtzeiten an welchen Orten unerlaubt Fahrzeuge auf den Feld- und Waldwegen fahren und oder abgestellt werden.

Derzeit tritt dabei ein weiteres Problem zusätzlich in den Vordergrund: der Obstdiebstahl und oft damit verbundene Vandalismus. In Absprache mit dem Umweltamt und im Auftrag des Umwelt- und Verkehrsdezernenten geht die Kommunale Verkehrspolizei deshalb auch bei ihren Kontrollstreifen hiergegen vor und kontrolliert im Zweifelsfall, ob es sich zum Beispiel beim Pflücken von Kirschen um eine Ernte durch den Landwirt oder um Unbefugte handelt.

Im Fall von Diebstahl und Vandalismus wird dies zur Anzeige gebracht. Man hofft, daß die Kontrollen und die Präsenz der Streifenwagen in den Außenbereichen dazu führt, daß diese Erscheinungen zurückgehen. Zum Eigenschutz setzt die Kommunale Verkehrspolizei insbesondere in den Abend- und Nachtstunden dabei auch ihre Diensthundeführer ein.